

Geehrter Herr Kollege!

Ich dringe mit einer unverlangten Postpaketsendung bei Ihnen ein. Sie nehmen mir das hoffentlich nicht übel. Die Umstände rechtfertigen mein Verhalten. Lesen Sie bitte den Text der für den beabsichtigten Zweck gedruckten Ansichtsfaktur, dann brauche ich nicht noch viele Worte zu machen.

Die Lehrer- bzw. Schul-Bibliotheken werden Ihnen für die Ansichtsendung des Rosen'schen Buches „In der Fremdenlegion“ dankbar sein. Es kommen hiebei die Bibliotheken und Lehrer aller Schulen: Volks-, Mittel- und höhere Schulen in Betracht, insonderheit auch alle Lokal- und Kreisschulinspektionen. Nicht wenige Lehrer werden übrigens das ebenso interessante wie gediegene Rosen'sche Buch für ihre Privatbibliothek anschaffen.

Sie empfangen zunächst ein 5 kg - Paket des Werkes. Weitere Exemplare stehen Ihnen für einen umfassenderen Ansichtsversand, zu dem ich Ihnen sehr raten möchte, zur Verfügung. Ich erkläre mich bereit, Ihnen bis zum 1. Juli d. Js. die Abrechnung des Verkauften zu Bar- und Partiepreisen (siehe die Bedingungen meiner Faktur) zu gestatten.

Einen guten Erfolg wünschend, begrüße ich Sie

hochachtungsvoll

*ppa. Robert Lutz
Otto Schramm*

Wünschen Sie Prospekte, und wieviel?

Anbei 1 Muster!

(2) Obigen Brief und die darin erwähnte Sendung, enthaltend Rosen, In der Fremdenlegion, empfangen eine Anzahl mir befreundeter Firmen. Die Erfolge dieses Ansichtsversands sind sehr erfreulich. Ich lade alle Firmen mit Lehrerkundschaft ein, sich zu beteiligen, indem ich mich zu Gebietsabgrenzungen bereit erkläre; mit Kommissionslieferung werde ich tun, was möglich ist. Ansichtsfakturen (siehe den nebenstehenden Vordruck) liefere ich gratis.

Möchte sich auch jede andere Handlung dem Vertriebe des ganz ausgezeichneten Buches fortgesetzt widmen.

Vor kurzem erschien die 10. Auflage!

Stuttgart

Robert Lutz